K-5-3019 Vielfalt leben – in Freiheit und Gleichheit

Antragsteller*in: LAG QueerGrün
Beschlussdatum: 24.02.2021

## Änderungsantrag zu K-5

Von Zeile 296 bis 301:
Umstiegsberatung und mehrsprachige Kontaktstellen ausbauen sowie bei der Gesundheitsberatung und -versorgung nachbessern.Wir setzen uns für einen erleichterten Leistungsbezug bei den Jobcentern und Zugang zur Gesundheitsversorgung sowie für die Abschaffung des stigmatisierenden "Prostituiertenschutzgesetzes" ein. Essentiell ist, dass hierbei die Expertise und die Erfahrungen von Sexarbeiter*innen einbezogen werden. Wohnungslose Sexarbeiter*innen benötigen zudem Zugang zu sicheren Unterkünften. Mit Blick auf ~~bekannte~~ Straßenstriche ist es unerlässlich~~, auch die Perspektiven von Anwohner*innen~~ den Dialog zwischen Sexarbeiter*innen, Beratungsstellen und Anwohnenden zu ~~berücksichtigen~~stärken, um Stigmatisierung und Diskriminierung von Sexarbeiter*innen entgegenzuwirken. Der von uns unter rot-rot-grün einberufene Runde Tisch Sexarbeit hat ein Handlungskonzept vorgelegt, dessen Umsetzung wir weiter vorantreiben, evaluieren und nach Bedarf anpassen wollen,um die Rechte und Arbeitsbedingungen von Sexarbeiter*innen zu verbessern.

## Begründung

In dem Absatz sollte die Stärkung von Sexarbeiter*innen Rechten zentral sein. Hierzu wurden einige dringende Bedarfe, die in Veranstaltungen zum Thema Sex Arbeit mit Organisationen wie dem Frauentreff Olga oder Trans Sex Works benannt wurden , hinzugefügt um konkreter zu werden. Zudem soll ein Dialog zwischen allen Gruppen gefördert werden und nicht nur eine Perspektive betont werden. Der bereits eingerichtete Rundetisch heißt offziell "Runde Tisch -Verbesserung der Rechte und Arbeitsbedingungen von Sexarbeiter:innen ", deswegen ist hier die Kontextinformation wichtig, damit Lesende verstehen, dass hier die Stärkung von Rechten und Arbeitsbedingungen zentral ist.